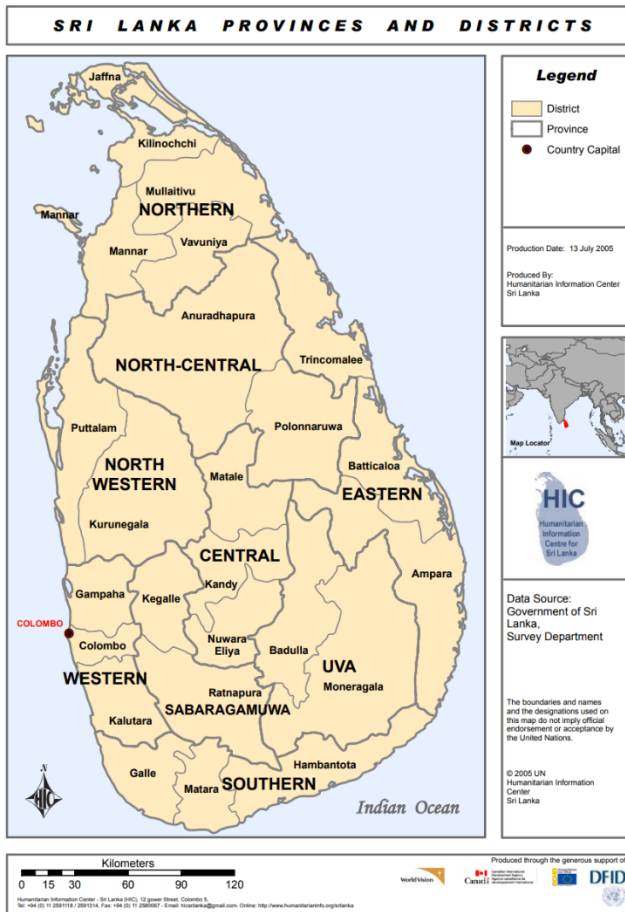


Factsheet Sri Lanka

Stand: Mai 2024



Karte: [UN OCHA](#), 2007.

1 Facts & Figures

Bevölkerung. Rund 23,3 Millionen, städtische Bevölkerung 19% (Schätzung [2023](#)).

Ethnien & Sprachen. Singhales*innen (Sprache: Sinhala) 74.9%, sri-lankische Tamil*innen (Sprache Tamilisch) 11.2%, sri-lankische Moors (Sprache: Tamilisch), indische Tamil*innen (Sprache Tamilisch) 4.2%, weitere Gruppen 0.5% (Schätzung [2012](#)).

Religion. Buddhismus 70.2%, Hinduismus 12.6%, Islam 9.7%, Römisch-Katholisch 6.1%, andere Christen 1.3%, weitere Religionen 0.05% (Schätzung [2012](#)).

Politisches System. Präsidialrepublik. Präsident: Ranil Wickremesinghe (seit [21. Juli 2022](#)), Premierminister: Dinesh Gunawardena (seit [22. Juni 2022](#)).

2 Risikoprofile

- Personen (insbesondere Tamil*innen aus dem Norden und Osten), **die für die LTTE tätig waren oder im Verdacht stehen**, mit den LTTE sympathisiert oder für die LTTE spioniert zu haben, «rehabilitierte» ehemalige LTTE-Mitglieder.
- Einer **regierungskritischen Einstellung** verdächtige Personen, insbesondere tamilische Journalist*innen, Menschenrechtsaktivist*innen.
- **Teilnehmende an regierungskritischen Protesten** riskieren, Opfer von Polizeigewalt zu werden. **Anführer*innen von Protesten** riskieren, verhaftet zu werden.
- Politisch aktive **Angehörige von verschwundenen Familienmitgliedern** und sie **unterstützende Rechtsanwält*innen und Aktivist*innen**.
- **Zeug*innen von Kriegsverbrechen** und **Menschenrechtsverletzungen**.
- Personen, die durch staatliche oder paramilitärische Akteure **sexuelle Gewalt** oder **Folter** erlitten haben, können gefährdet sein.
- Personen, die **Ermittlungen/Recherchen zu Kriegsverbrechen, Menschenrechtsverletzungen, Finanzverbrechen von Regierungsvertretern durchführen**.

- Auch regierungskritische **exilpolitische Aktivitäten** und Verbindungen zu bestimmten **tamilischen Diaspora-Gruppen** können eine Gefährdung zur Folge haben. Sri Lanka hat im [Juni 2023](#) die Liste der tamilischen Diaspora-Organisationen angepasst, welche von der Regierung als terroristisch eingestuft werden:
 - LTTE; Tamil Rehabilitation Organization (TRO); Tamil Coordinating Committee a.k.a TCC France; World Tamil Movement a.k.a WTM; Transnational Government of Tamil Eelam a.k.a TGTE; World Tamil Relief Fund a.k.a WTRF; Headquarters Group a.k.a HQ Group; National Council of Canadian Tamil a.k.a NCCT; Tamil Youth Organization a.k.a TYO Australia, and other TYO in Canada, Switzerland, France, UK;
- Tatsächliche oder vermutete **Mitgliedschaft in einer islamistischen oder anderen Gruppierung**, die von der sri-lankischen Regierung Stand [Juni 2023](#) als terroristisch eingestuft werden:
 - National Thowheed Jama'ath a.k.a NTJ; Jama'athe Milla'athe Ibrahim a.k.a JMI; Willayath As Seylani; Darul Adhar alias Jamiul Adhar Mosque a.k.a Dharul Adhar Quran Madrasa a.k.a Darul Aadhaar Ath'thabawiyya; Sri Lanka Islamic Student Movement a.k.a S.L.I.S.M a.k.a Jamia; Save the Pearls a.k.a Save the Pearl Society.
- **Muslimische Minderheit.** Angehörige der muslimischen Minderheit können Opfer von willkürlichen Verhaftungen sowie Drohungen und Einschüchterungen durch Dritte werden.
- **Alleinstehende Frauen, Kriegswitwen.** Können gefährdet sein, sexueller Gewalt durch Sicherheitskräfte und durch Dritte ausgesetzt zu sein. Teilweise wirtschaftlich prekäre Situation.
- **LGBTIQ.** Gleichgeschlechtlicher Geschlechtsverkehr verboten. Schikane und Gewalt durch Behörden, Gewalt durch Dritte.

3 Jüngste Entwicklungen

Weiterhin schwierige Lage nach der Wirtschaftskrise. Sri Lanka erholt sich langsam von der schweren Wirtschaftskrise – auch dank eines [Rettungspakets](#) des Internationalen Währungsfonds (IWF). Die Armut hat sich im Jahr 2022 gegenüber 2021 aufgrund der Krise um rund [25%](#) verdoppelt, rund [24% der Haushalte](#) wurden im Oktober 2023 als «moderat akut ernährungsunsicher» eingeschätzt, mit besonders negativen Auswirkungen für [schwängere und stillende Frauen](#) und [Kinder](#).

Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf das Gesundheitswesen. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf das Gesundheitssystem sind auch im Jahr 2024 noch spürbar, insbesondere was die [Verfügbarkeit und Qualität von Medikamenten](#) betrifft. Mitarbeitende des Gesundheitssektors hatten nach einer Reihe von Todesfällen und schweren Erkrankungen in Spitälern öffentlich über den sinkenden Standard bei importierten Medikamenten Auskunft gegeben. In der Folge hat das Gesundheitsministerium dem Gesundheitspersonal [verboten](#), sich frei über den Zustand des Gesundheitssektors zu äussern.

Wahlen im Herbst 2024 geplant. Voraussichtlich zwischen [September und Oktober 2024](#) sollen Präsidentschaftswahlen stattfinden. Es ist aber möglich, dass diese nochmals [verschoben](#) werden.

Verkleinerung des Militärs. Die sri-lankische Regierung verringert die Grösse des Militärs, um Kosten zu sparen. Bis Ende 2024 wird das Militär von ursprünglich über 200'000 auf 135'000 Personen verkleinert. Bis 2030 soll dann die [Zielgrösse von rund 100'000](#) Personen erreicht werden. Bis im Februar 2024 wurde das Militär bereits auf rund [150'000](#) Personen verkleinert.

Eingeschränkte Meinungsfreiheit. Die Zahl der Proteste ist zurückgegangen, aber es gab immer noch Fälle von [exzessiver Gewalt](#) gegen Demonstrierende. Der «[International Covenant on Civil and Political Rights](#)» (ICCPR) wird eingesetzt, um [kritische Personen strafrechtlich](#) zu verfolgen. Ein «[Online Safety Act](#)» wurde im Januar 2024 verabschiedet, der die [Meinungsfreiheit](#) weiter [einschränken](#) wird.

PTA weiterhin in Kraft. Der drakonische «[Prevention of Terrorism Act](#)» (PTA) wird [weiterhin angewandt](#). 2023 wurden [mindestens 15 Personen](#) unter dem PTA inhaftiert, darunter neun Tamil*innen wegen angeblicher «Verherrlichung» der LTTE im November 2023. Im Verlaufe des Jahres 2023 wurden zahlreiche unter dem PTA inhaftierte Personen freigelassen. Im August 2023 waren offiziell [noch 46 Personen](#) unter dem PTA in Haft. Ein neuer, den PTA ersetzender, «Counter Terrorism Act» ist noch nicht verabschiedet und weist [weiterhin grosse Mängel](#) auf.

Überwachung, Belästigung und Schikane gegen kritische Personen und Organisationen. NGOs, Menschenrechtsverteidigende, Aktivist*innen und Personen, die an Gedenkinitiativen beteiligt sind, sowie [Angehörige](#) von verschwundenen Personen werden durch die Geheimdienste, das Militär und die Polizei oder durch nicht identifizierte Personen, die mit [ehemaligen Paramilitärs](#) in Verbindung stehen, [überwacht, eingeschüchtert und belästigt](#).

Berichte von Entführungen, unrechtmässige Inhaftierung und Folter im Norden und Osten. Es gibt auch unter der aktuellen Regierung Berichte, dass Tamil*innen vor allem im Norden und Osten von Polizei und Sicherheitskräften [entführt](#), unrechtmässig inhaftiert und gefoltert und zu [Verbindungen zur LTTE](#) oder zur [Teilnahme an Protesten](#) befragt wurden.

Folter und exzessive Gewalt, weiterhin Todesfälle in Haft. Auch 2023 wurde von [Todesfällen in Haft](#) oder in [Polizeigewahrsam](#) berichtet. [Folter und übermässige Gewalt](#) durch Polizeikräfte sind weit verbreitet. Die Täter werden oft [nicht bestraft](#).

4 Praxis Schweizer Behörden

Schutzquote SEM. Zahlen des SEM für [2023](#): Anerkennungsquote 34.7%. Schutzquote (Positiv + VA): 45.4%. Zahlen für [2022](#): Anerkennungsquote 31.3%. Schutzquote (Positiv + VA): 37.4%.